

Aktueller Stand des Landesprogramms Präventionsketten Hessen

Dr. Sarah Mümken, Mitarbeiterin der Landeskordinierungsstelle
Präventionsketten Hessen



Die Präventionskettenarbeit in Hessen...



...ist ein **Prozess von koordinierten Schritten und Maßnahmen.**

Ziel ist es, die **soziale, gesundheitliche, materielle und kulturelle Lebenslage** von Kindern zu **fördern** und somit die **Folgen von Kinderarmut zu minimieren.**

Dabei stehen die **Rechte und Bedürfnisse von Kindern** im Zentrum des Handelns – für eine kindgerechte und familienfreundliche Gesellschaft.

Zu diesem Zweck findet eine **ressort- und professionsübergreifende Zusammenarbeit** in Verwaltungsstrukturen gemeinsam mit Institutionen und Trägern unter Beteiligung von Kindern und Familien statt. Die abgestimmte Gestaltung von präventiven Unterstützungsangeboten orientiert sich dabei entlang des Lebenslaufs.



O-Töne aus den Kommunen: Der Mehrwert von Präventionsketten in Hessen

„Das Programm ermöglicht uns, präventive Strukturen gezielt aufzubauen – durch **finanzielle Mittel, fachliche Begleitung und praxisnahe Unterstützung.**“

(Dezernent)

„Die Teilnahme bringt finanzielle Förderung und fachliche Beratung. Besonders wertvoll ist für uns die **Verknüpfung von Prävention, Armutsbekämpfung und Kinderrechten** als kommunale Gesamtstrategie.“

(Amtsleitung)

„Die geförderte Personalstelle war zentral für **neue Netzwerkstrukturen und ressortübergreifende Zusammenarbeit.** Besonders hilfreich: Prozessbegleitung, Qualifizierung und Austausch.“

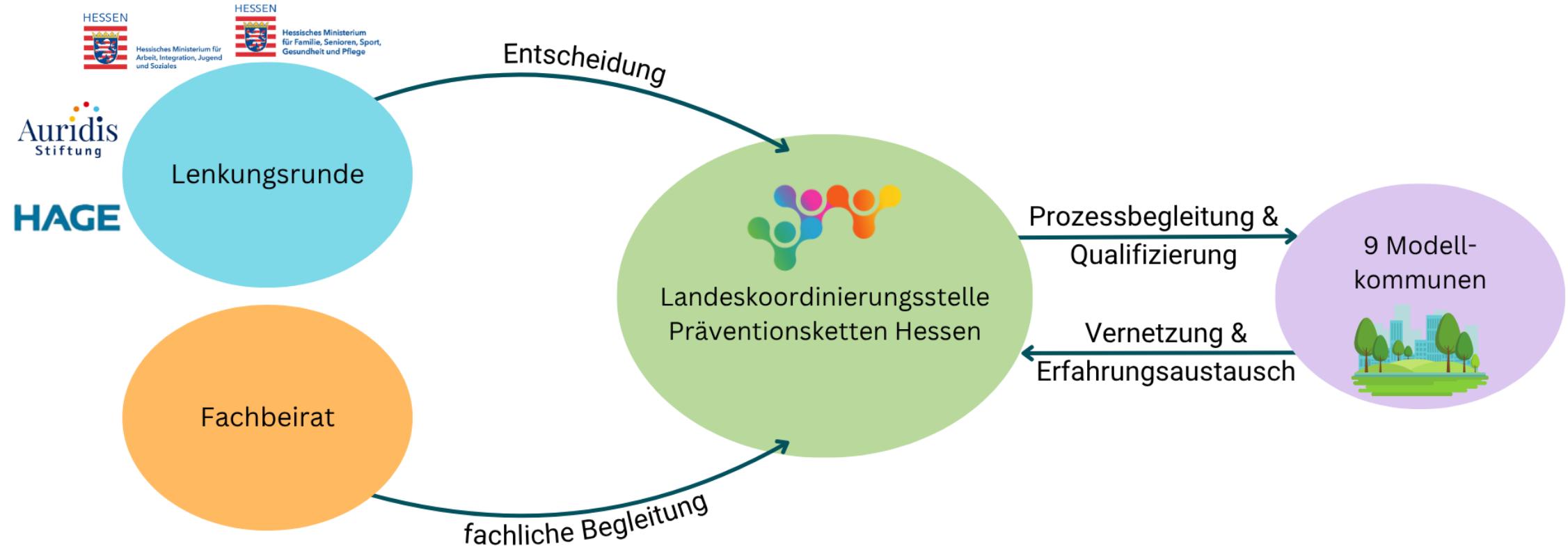
(Fachbereichsleitung)

„Kinderrechte und Beteiligung sind durch das Programm erstmals in der Kreisverwaltung **sichtbar geworden** – das ist neu und wichtig.“

(Koordinierungsfachkraft)

Hinweis: Originalzitate aus Interviews, für die Präsentation gekürzt.

Struktur des Landesprogramms



Aufbau von Präventionsketten in den Kommunen (I)

1. Organisatorische Voraussetzungen schaffen

- Antrag und Konzept für den Aufbau von Präventionsketten schreiben
- Politischen Beschluss einholen
- Koordinierungsfachkräfte einstellen und Zusammenarbeit sicherstellen

Aufbau von Präventionsketten in den Kommunen (II)



2. Inhaltlich vorbereiten

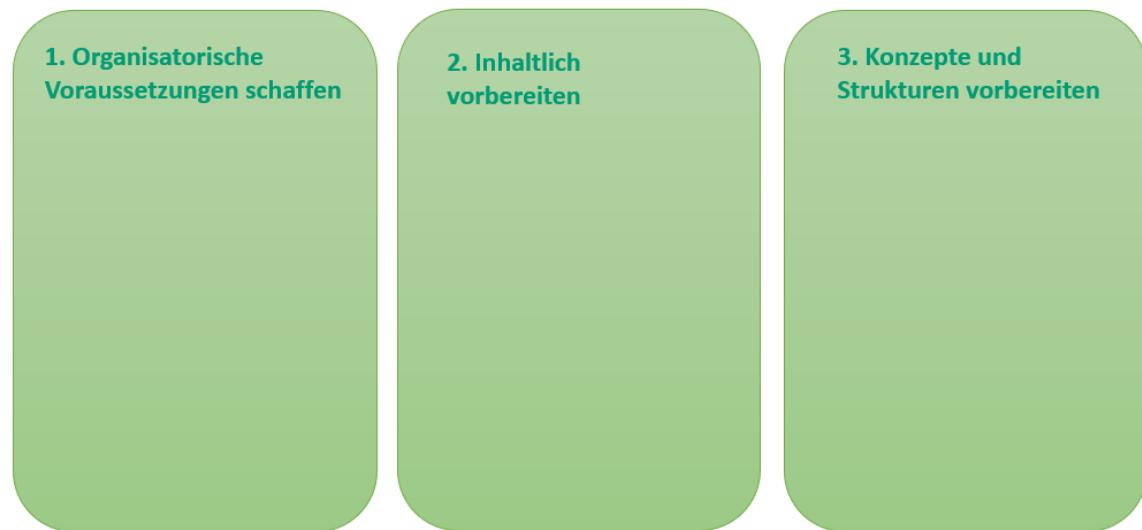
- Qualifizierung der Koordinierungsfachkräfte
- Verbreitung der Grundlagen der Präventionskettenarbeit in der Kommune (Verwaltung, Gremien, Netzwerken etc.)

Aufbau von Präventionsketten in den Kommunen (III)

3. Konzepte und Strukturen vorbereiten

- Bildung von Steuerungs-/Lenkungs- und Planungsgruppen
- Analyse der Bedarfe, Bedürfnisse und Strukturen (Angebote/Netzwerke)
- Ziele, Themen und Zielgruppen festlegen
- Meilensteinplanung anfertigen

Aufbau von Präventionsketten in den Kommunen



Strukturelle Wirkung

Was verändert sich in der (Zusammen-)Arbeit innerhalb der Verwaltung und mit kommunalen Handelnden?



Wirkung bei der Zielgruppe

Was verändert sich beim Wissen, Einstellung, Verhalten der Kinder und Familien und ihrer Lebenslage?

Strukturelle Wirkungen – Beispiele

- **Aktionsplan gegen Kinderarmut (Stadt Offenbach)** in der Stadtverordnetenversammlung politisch legitimiert
→ Grundlage für zahlreiche Maßnahmen, zur Stärkung der sozialen, gesundheitlichen und materiellen Teilhabe armutsbetroffener Familien
- **Modellregion Naumburg** erproben Gesundheitsstrategie für den Landkreis (*Landkreis Kassel*)
→ Willkommensbesuche, Eltern-Babycafé, Vereinsbörse und Planung eines generationenübergreifenden Familienzentrums
- **Leitbild Armutsprävention (Werra-Meißner-Kreis)**
→ Armutsprävention als kommunale Querschnittsaufgabe strukturell verankert und Handlungsrahmen für die Ausrichtung von Angeboten, Maßnahmen und Projekten geschaffen

....

Wirkungen bei der Zielgruppe – Beispiele

- **Caféwagen im Bechtenwaldpark (Stadt Frankfurt)**
→ Ziel ist es, Grünflächen als sichere und einladende Begegnungsorte für Familien zu stärken, Kontakte zu ermöglichen und niedrigschwellige Zugänge zu Informationen und Beratungen anzubieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der gezielten Ansprache armutsbetroffener Familien.
- **Kinderrechtepfad (Bad Homburg)**
→ In Kooperation mit dem Kinderschutzbund Hochtaunus richtet die Stadt einen Kinderrechtepfad in der Innenstadt ein. Auf 10 Schautafeln, macht der Kinderrechtepfad die wichtigsten Kinderrechte spielerisch erlebbar.
- **Alltagsentlastende Angebote (Werra-Meißner-Kreis, Hersfeld Rotenburg etc.)**
→ Tag der Familienleistung, Café der kleinen Schätze, Schulranzenaktion, FamilienKarte Plus etc. sollen Kindern und Familien mit geringem Einkommen den Zugang zu Leistungen, Freizeit, Bildung, Kultur erleichtern

UND VIELES MEHR!

Wir gehen in den 2. Förderdurchlauf!



Die Antragsunterlagen und alle Informationen zum 2. Förderdurchlauf finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.praeventionsketten-hessen.de/index.php?id=99>.

Nachhaltige Prävention braucht flexible Strukturen!

„Dass Prozesse einfach sehr, sehr, sehr langsam sind und dass man da viel Geduld haben muss“

(Learning einer Koordinationsfachkraft)

Vielen Dank

Kontakt:

HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e. V.

Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen
Wildunger Straße 6/6a
60487 Frankfurt am Main

E-Mail: praeventionsketten@hage.de

Tel.: 069 713 76 78-0

www.praeventionsketten-hessen.de



gefördert von: